
Aufruf zu den Landesweiten Tagen der Sichtbarkeit 22. bis 24. Oktober 2019

Die Aktion:

Nach dem großen Erfolg der „Landesweiten Tage der Sichtbarkeit“ im Jahr 2018 ruft das *Netzwerk Verkehrssicherheit Brandenburg* erneut alle Akteure der Verkehrssicherheitsarbeit zur Teilnahme an einer gemeinsamen landesweiten Aktion in Brandenburg auf. Das Ziel besteht darin, das Bewusstsein von Fußgängern und Radfahrern für eine bessere Sichtbarkeit im Straßenverkehr zu erhöhen. Drei Tage lang finden zu Beginn der dunklen Jahreszeit im ganzen Bundesland unterschiedliche Aktionen zur Sichtbarkeit statt. Diese werden von den lokalen Akteuren organisiert und durch das Netzwerk, das Forum und weitere Partner unterstützt. Das Netzwerk koordiniert die Aktionen und stellt einen Teil der Materialien zur Verfügung, u. a. die Broschüre „Sicherheit durch Sichtbarkeit“, Aktionsplakate und reflektierende Give-Aways.

Wer kann mitmachen?

- Polizei Prävention, Revierpolizei
- Gemeinde- und Stadtverwaltungen, Ordnungsämter, Straßenverkehrsbehörden
- (Kreis-) Verkehrswachten
- Lokale Akteure, Interessengruppen, Vereine, interessierte Einzelpersonen
- Kitas, Schulen

Mögliche Aktivitäten:

- Aufklärung über Sichtbarkeit im Dialog mit der Bevölkerung
- Beleuchtungscheck, Kleinreparaturen am Fahrrad
- Verteilen reflektierender Give-Aways
- Auslegen und Verteilen von Informationsmaterialien (Broschüren, Plakate)
- Schulwettbewerbe (z. B. um die „sichtbarste Schule“)
- Experimente für Kinder in Kitas und Grundschulen
- Plakatwerbung im Stadtgebiet oder im ÖPNV
- Öffentlichkeitsarbeit

Geeignete Orte:

- Bahnhöfe und Marktplätze
- stark frequentierte Fahrradstrecken, Fußgängerzonen
- Schulwege
- Bildungseinrichtungen



Maskottchen Clarus

Hintergrund

Bei den ersten „Landesweiten Tagen der Sichtbarkeit“ im Jahr 2018 waren über 250 Personen an der Durchführung von mehr als 100 unterschiedlichen Aktionen beteiligt und erreichten dabei über 10.000 Menschen! Das wollen wir gemeinsam auch in diesem Jahr schaffen, um noch mehr Menschen für das Thema „bessere Sichtbarkeit“ zu sensibilisieren. Denn jährlich verunglücken im Land Brandenburg rund 850 Fußgänger und ca. 3.000 Radfahrer im Straßenverkehr. Davon verletzen sich etwa 200 Fußgänger und 600 Radfahrer schwer. Besonders in der Dämmerung besteht ein höheres Unfallrisiko als am Tag. Mit reflektierenden Materialien und guter Beleuchtung am Rad können Fußgänger und Radfahrer sich für andere Verkehrsteilnehmer besser sichtbar machen und damit das Risiko verringern, bei schlechten Sichtverhältnissen übersehen zu werden. Eine dunkel gekleidete Person kann von Kraftfahrern erst aus etwa 25 Metern Entfernung wahrgenommen werden. Wer reflektierendes Material an sich trägt, ist dagegen schon aus bis zu 140 Metern Entfernung sichtbar.

Die Erfahrungen aus dem letzten Jahr zeigen:

- Der Aufwand für die Organisation einer örtlichen Aktion ist verhältnismäßig gering.
- Eine einzelne Aktion kann schon mit nur zwei bis drei Personen durchgeführt werden
- Das Medieninteresse ist groß.
- Eine positive Kommunikation in Verbindung mit einer kleinen Aufmerksamkeit kommt bei der Bevölkerung sehr gut an.

Das Netzwerk wird mit Unterstützung durch Partner und Förderer wieder Aktionsplakate, Informationsbroschüren und in begrenztem Umfang reflektierende Materialien zur Verfügung stellen. Sofern Sie die Aktion nicht zusätzlich aus dem eigenen Haushalt unterstützen können, empfehlen wir, rechtzeitig lokale Sponsoren und Unterstützer anzufragen (z. B. Fahrradhändler, die Rabatt für eine Beleuchtungsreparatur anbieten).

Alle Informationen zu den Landesweiten Tagen der Sichtbarkeit finden Sie unter:

www.netzwerk-verkehrssicherheit.de/sichtbarkeit2019

Rückfragen richten Sie bitte an:

Marie Hensch

IFK e. V., Netzwerk Verkehrssicherheit Brandenburg
André-Pican-Straße 41, 16515 Oranienburg

Telefon: 03301-70 65 35, E-Mail-Adresse: Marie.Hensch@ifk-potsdam.de